

K O P I E

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



STADTRATSFRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herrn
Oberbürgermeister
Tobias Eschenbacher

Obere Hauptstraße 2
85354 Freising

Stadt Freising	
Eing.:	04. Okt. 2016
Oberbürgermeister	
<i>ME</i>	<i>10/1</i>

STADTRATSFRAKTION FREISING

Name

Dr.-Ing. Charlotte Reitsam
Hermannstr. 15
85356 Freising

*16. Kopie F. Wimmer
Kopie zur Mappe STR*

Freising, den 19.09.2016

*Kopie Ref. 3
Abb. 3-1*

Öffentlicher Empfang zur Unterstützung der Asyl- Helferkreise und Verbesserung der Kontakte zur Bür- gerschaft und der Stadtverwaltung Freising

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion die Bündnis 90/ Die Grünen beantragt:
die Stadt Freising lädt die Helfer/innen der Wippenhauser Straße, Steinkaserne so-
wie die Mentoren an der TU München zu einem öffentlichen Empfang im Rathaus
(alternativ: Luitpoldhalle, Asamtheater) ein.

- Dort bekommen diese erstens die Möglichkeit in Vorträgen die anstehenden Aufgaben und mögliche Lösungsansätze vor der Stadtverwaltung, eingeladenen Bürgern und Vereinen darzustellen.
- Zweitens soll ihr Engagement vom Oberbürgermeister und Referenten der Stadt z.B. Sozial- bzw. Migrationsreferent/in öffentlich gewürdigt werden.

Ziel des Empfangs ist die Unterstützung der Integrationsarbeit durch öffentliche Anerkennung und Vermittlung von hilfreichen Kontakten zu Vereinen, zur Universität, weiteren engagierten Personen. Diese „Kontaktbörse“ soll den Dialog mit den Stadträten und der Bürgerschaft Freising verbessern und weitere ehrenamtliche Unterstützer anwerben, bzw. interessierte Flüchtlinge mit Vereinen und anderen Organisationen in Kontakt zu bringen. Es wäre auch möglich die Flüchtlinge, oder eine Auswahl der besonders interessierter Flüchtlinge (siehe Artikel „Wir sind gegen den Terror“) einzuladen, um auch diesen eine Möglichkeit zu geben, sich vorzustellen. Weitere Ziele ergeben sich im Zuge der Veranstaltung, die den Dialog der Helfer/innen mit den Bürgern der Stadt auf einer neuen Ebene, der Ebene der „Stadt“, eröffnen soll.

Begründung:

Die Zeitungsartikel der SZ und der Dialog mit einigen Helferinnen zeigen die Notwendigkeit einer mentalen und aber auch organisatorischen Unterstützung der Helfer/innen. Diese Unterstützung und Anerkennung des Ehrenamtes ist nicht nur Sache des Landratsamtes als zuständige Behörde, sondern auch der „Stadtgesellschaft“

Freising. Neufahrn ist ein Beispiel dafür, wie im Landkreis Freising die Helferkreise zusätzlich unterstützt werden kann und auf der Ebene der eigenen Gemeinde ein Kontakt zur Bevölkerung ermöglicht wird. Die Stadt Freising kann dies also ebenfalls unterstützen, ohne in die „Zuständigkeit des Landkreises“ einzugreifen. Hier könnte die Stadtverwaltung einen ersten Empfang als Dankeschön und Dialogforum beziehungsweise eine Art Kontaktbörse zu den Flüchtlingen (Vorbild der Ehrenamtsbörse Jobbörse) zwischen Freisinger Bürgerschaft, Vereinen, Universität TUM installieren. Bei anerkannten Asylsuchenden ergeben sich künftig auch für die Stadt neue Zuständigkeiten so wie Aufgaben der Migrationsberatung und die Beschaffung von günstigen Wohnraum (s. Artikel Forum vom 18.03.2016).

Mit freundlichen Grüßen
Dr.-Ing. Charlotte Reitsam

Reitsam Charlotte

Neufahrn

H. Dörner

S. Falt

S. Wenzel

W. G.

H. Müller

Wolfgang Heinlein-Zischge